

An den  
Vorsitzenden des  
Verkehrsausschusses  
Herrn Bürgermeister  
Andreas Wolter

Rathaus · 50667 Köln  
Fon 0221. 221-23830  
Fax 0221. 221-23833  
fdp-fraktion@stadt-koeln.de  
[www.fdp-koeln.de](http://www.fdp-koeln.de)

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 12.04.2016

**AN/0548/2016**

**Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Verkehrsausschuss	26.04.2016

**Fahrradunfälle in Kreisverkehren**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,  
sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die FDP-Fraktion bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Verkehrsausschusses zu setzen.

In einem Forschungsvorhaben an der Universität Hasselt wurden 148 Kreisverkehre in Belgien untersucht. Ergebnis: Kreuzungen, die in einen Kreisverkehr umgewandelt wurden, führten zu 27% mehr Fahrradunfällen. Die Zahl der schwerwiegenden Verletzungen erhöhte sich gar um 45 Prozent. Die Studie ergab, dass Kreisverkehre mit begleitendem Radweg eine besonders große Unfallträchtigkeit besitzen, da die Zahl der Unfälle im toten Winkel zunimmt.

Obwohl der Kreisverkehr unter Verkehrsplanern als Musterlösung gilt, sind drei von ihnen unter den vier häufigsten Unfallorten der Stadt. So ist auch in Köln eine Zunahme von Radfahrunfällen mit Personenkraftwagen in Kreisverkehren zu verzeichnen. Aus diesem Grund bittet die FDP-Fraktion um Beantwortung folgender Fragen:

1. Inwieweit sind der Fachverwaltung Unfallschwerpunkte mit Beteiligung von Radfahrern in Kreisverkehren bekannt?
2. Welche Ursachen legt die Verwaltung für die Häufung von Fahrradunfällen in Kreisverkehren zugrunde?
3. Wie will die Verwaltung diesem Phänomen begegnen und vermehrte Fahrradunfälle in Kreisverkehren verhindern?

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Ulrich Breite  
Geschäftsführer

Reinhard Houben  
Verkehrspolitischer Sprecher